



i:HTL glänzte auf

Auf dem wichtigsten
Energiekongress in
Wien punktete i:HTL
Bad Radkersburg mit
innovativem Projekt.

VON MARKUS KOPCSANDI

Die Epcon in Wien ist der wichtigste Energiekongress in Österreich, an dem u.a. hochrangige Vertreter der Energiewirtschaft, Politik und E-Control sowie Investoren teilnehmen. Im Rahmen dieses Kongresses wurde heuer der Young Epcon Award vergeben. Drei von einer Fachjury vorab ermittelte Finalisten präsentierten ihre Projekte vor dem Publikum, der Sieger wurde anschließend im Rahmen eines Online-Votings ermittelt. Mit einem erfolgreichen Projekt punktete auch eine Abordnung aus dem Bezirk.



Cedric Streitberger (l.) und Manuel Weidinger sind stolz auf ihr Zertifikat. Die beiden innovativen Köpfe überzeugten in Wien.

Studio NEXT/imh

Mit unter den Finalisten waren Cedric Streitberger und Manuel Weidinger, Schüler der internationalen HTL (i:HTL) Bad Radkersburg – und zwar mit ihrer Diplomarbeit „Modellprädiktive Optimierung von Wärmepumpen“. Dabei geht es um eine intelligente Heizungs- und Klimasteuerung, bei der mittels Wetter- und Strom-

preisvorhersagen die Anlageneffizienz optimiert wird und gleichzeitig Kosten minimiert werden. Im Zentrum der Steuerung stehen ein mathematisches Modell, das die Vorusberechnung der Raumtemperaturen erlaubt, sowie eine Internet-Schnittstelle, über die Vorhersagen von Außentemperaturen, Fotovoltaikerträgen

der Epcon



**Der stolze i:HTL-Standortleiter
Josef Maßwohl.** i:HTL Bad Radkersburg

und Strompreisen eingeholt werden.

Für gewerblich genutzte Gebäude, aber auch für Einfamilienhäuser, beträgt die Kostenersparnis im Schnitt 20 Prozent und das Projekt stellt so einen signifikanten und einfach realisierbaren Beitrag zur Energiewende dar. Die zwei Vertreter der i:HTL präsentier-

ten das Projekt einem 250-köpfigen Publikum. Die weiteren zwei Finalisten-Projekte von der Montanuni Leoben und der HTL Rennweg beschäftigen sich mit „CO₂-Methanisierung in der Zementindustrie“ bzw. mit „privaten Biogasanlagen“.

Haarscharf am Sieg vorbei

Am Ende wurde es für Cedric Streitberger und Manuel Weidinger Platz zwei. Das Team der Montanuni Leoben siegte mit 43 Prozent, die Bad Radkersburger Abordnung erhielt 41 Prozent. Stolz ist i:HTL-Standortleiter Josef Maßwohl: „Ich gratuliere Manuel und Cedric herzlich zu diesem Erfolg. Dieses Projekt ist ein wunderbares Beispiel für die Komplexität der Energiewende, aber auch für ihre Umsetzbarkeit und das enorme Potenzial und Betätigungsfeld, das sie jungen Ingenieuren bietet.“